



Die Wichtel aus der Limesschule kommen, um den Kindern aus dem Zauberwald zu helfen.

Foto: Golbs

Verirrt im Zauberwald

SCHULE Darsteller aus verschiedenen Schulen stehen auf der Bühne / Ideenreiche Aufführungen

NEU-ANSPACH (ugo). Die französischen Theaterabende an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) zeichnen sich dadurch aus, dass sie aus der Fantasie und den Ideen der Schüler entwickelt werden. So entstehen kleine Stücke, die so manches Mal Eltern und selbst Lehrer überraschen. Das Besondere ist auch, dass hier „Künstler“ aus drei verschiedenen Schulen auf der Bühne stehen. Eine Kooperation von ARS, Grundschule an der Wiesenau und der Limesschule in Wehrheim, die vorzüglich funktioniert, wie Hannelore Fröhlich berichtet.

Die Lehrerin der ARS unterrichtet Französisch auch an der Grundschule in Wehrheim, ebenso wie ihre Kollegin Gisela Mohr an der Grundschule an der Wiesenau in Neu-Anspach. Sie wollen den Schülern die Möglichkeit geben, schon früh mit der französischen Sprache in Berührung zu kommen und das Interesse an dieser Sprache zu wecken. Und dies gelingt offenbar sehr gut, sieht man, mit wie viel Freude und Engagement die Acht- bis Neunjährigen ihre ersten Kenntnisse auf der Bühne präsentieren.

In einen Zauberwald entführten die kleinen Darsteller ihre Gäste am vergangenen Freitagabend.

Was „dans la forêt magique“ so alles passiert, konnte das Publikum auf der wunderbar dekorierten Bühne erleben. Die passende Kulisse hatte die Klasse 5f angefertigt. Turbulent ging es zu im ersten Stück „Abrakadabra“, das die Grundschule an der Wiesenau aufführte. Da stürmten auf Befehl eines Zauberers immer wieder exotische Tiere auf die Bühne, neben sich die Farbe ihres Fells oder ihrer Haut. Aber „pardon“, da stimmte doch etwas nicht! Das hat auch ein kleiner Französischschüler erkannt und folglich vermeldete er so lange „C'est faux“, bis Tier und Farben zusammenpassten.

Ganz kurzfristig hatte die Theater AG der ARS ein zusätzliches Stück eingeübt, das allen sehr viel Spaß bereitete. Wer kennt nicht die Geschichte vom Hasen und dem Igel? Auf Französisch „Le Lièvre et le Lapin“ mit viel Witz auf die Bühne gebracht, war es eine neue Version, die auch die Besucher erfreute, die kein Französisch kennen.

Da musste man beim „Traum“ der Limesschüler schon besser aufpassen. Denn da hatten sich die Kinder im Zauberwald verirrt und eine Menge Wichtel, Feen und Zauberer musste ihnen helfen, da wieder herauszukommen.

Nach dieser Anstrengung war eine kurze Pause vom Nachdenken gerade richtig. Und bei dem Song „Je veux“ von Zaz, den Madeleine Buhlmann für diesen Abend einstudiert hatte, musste man sich nur zurücklehnen und zuhören. Das war auch gut so, denn die nächste Überraschung forderte die Eltern, die sich Wörter merken und in einen Buchstabenrätsel wiederentdecken mussten – natürlich in Französisch.

In der Zwischenzeit hatten sich die Mitspieler der Theater AG hinter der Bühne fertig gemacht. Auf dem Rückweg vom Strand verlieben auch sie sich im Zauberwald und brauchten viel Hilfe, um die Hexe und den Vampir zu überlisten. Ein Schlüssel für die Schatzkiste, ein Ritter gegen den Drachen und eine Fee, die das Rezept für das Gegengift wusste.